

	<p>Object: Wandpfeilerkapitell</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Skulpturensammlung</p> <p>Inventory number: AE 179</p>
--	---

Description

Über einem relativ flachen Halsring mit Grat, der um das gesamte Pfeilerprofil herumläuft, erhebt sich der rein ornamental verzierte Kapitellkörper auf annähernd quadratischem Grundriss. Kelche und hintere Seitenwände werden mit eingerollten Blättern geschmückt, an den Ecken bilden sich blütenförmige Voluten, in der Mitte der Vorderseite wachsen zwei Blätter zu einer breiten Volute zusammen. An den Seiten vereinigt sich jeweils eine Blattvolute des Kelchs mit einem aus den glatten Seiten herauswachsenden Blatt.

Wie der rückseitige Wandanschluss zeigt, vermittelte das Kapitell einst zwischen einem Gurtbogen und einem Wandpfeiler. Größe und Tiefe sprechen für einen stattlichen Raum, vielleicht das Seiten- oder gar Mittelschiff einer Kirche. Pfeiler- und Gurtprofile mit dreiviertelgerundeten Kanten und dazwischen liegender Ecke sind im Laufe des 13. Jahrhunderts Allgemeingut geworden. Die Einzelformen – der schmale und gratige Halsring, die sich aus dem glatten Kelch heraus entwickelnden Blattstängel und die ausgebreiteten, plastischen Blattvoluten – weisen auf die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts. Der verwendete Stein spricht für eine Entstehung im mitteldeutschen, vielleicht sächsischen Raum.

(Auszug aus: Tobias Kunz, Bildwerke nördlich der Alpen. 1050 bis 1380. Kritischer Bestandskatalog der Berliner Skulpturensammlung, Petersberg, Michael Imhof Verlag 2014)

Entstehungsort stilistisch: Mitteldeutschland

Entstehungsort stilistisch: Sachsen?

Basic data

Material/Technique:

Sandstein

Measurements:

Höhe: 25 cm; Breite: 40 cm; Tiefe: 41 cm

Events

Created	When	1251-1300
	Who	
	Where	

Keywords

- Sandstone